



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des Pegnesischen
Blumenordens
Signatur: Amb. 8. 1315b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

steuerten dann soviel zusammen, daß der Platz umzäunt, mit einem durch Schäferbilder gezierten Thore versehen, innen mit Laub-, Irr- und Wandelgängen bepflanzt werden konnte, in welchem sich die sogenannte Gesellschaftshütte, ebenso Einzelhütten von Mitgliedern befanden. Ein freier Platz, der Friedhof benannt, wurde im Laufe der Zeit mit steinernen Denkmälern hervorragender Mitglieder umgeben; an die Bäume wurden Gedenktafeln angeheftet, kurz, der Irrhain galt als eine Sehenswürdigkeit, die von Einheimischen und Fremden viel besucht wurde und wofür, wie es scheint, auch ein gewisses Entgelt entrichtet werden mußte, auf welches der Gärtner, der keinen Lohn erhielt, angewiesen war. Der Irrhain, der 1676 begonnen, 1678 fertig gestellt war, wurde als Versammlungsort der Ordensmitglieder sowohl, als zu deren Festlichkeiten benützt. Das 1681 verliehene Benützungrecht ist durch Zahlung eines jährlichen „Rekognitionsgeldes“ aufrecht erhalten worden bis zum heutigen Tage. Mit der Zeit sind freilich die Umfassung, die Laubengänge, der Irrgarten selbst eingegangen, aber das 250jährige Jubelfest des Ordens hat es fertig gebracht, die Einfassung, die Denkmäler und Gedenktafeln, die Naturbühne wieder neu herzurichten, ein neues Portal zu bauen, überhaupt dem Irrhain wieder den ursprünglichen Charakter zu geben, so daß die durch riesige Baumstämme sich von dem übrigen Gehölze unterscheidende Waldabteilung wieder eine Zierde der Umgebung Nürnbergs geworden ist. Der Besuch steht aber nur den Ordensmitgliedern und den von ihnen eingeführten Freunden und Gästen, sowie der staatlichen Aufsichtsbehörde offen.

Das am 3. Juli 1894 zur Vorfeier des 250jährigen Ordensjubiläums abgehaltene Irrhainfest mit seinen großartigen Zurichtungen, dessen die bedeutendsten Zeitschriften Deutschlands Erwähnung zu thun sich veranlaßt sahen, dürfte Zeugnis gegeben haben, wie sehr die Ordensmitglieder, deren Zahl nie die derzeitige Höhe erreicht hat, an ihrem lieben Irrhaine hängen.